

Gedanken zur 150. Mahnwache in Heidelberg

Eine große Hürde, die wir als Friedensaktivisten überspringen mussten, war es, eines zu akzeptieren:

Es gibt Menschen, die schamlos lügen, um ihre Interessen durchzusetzen. Und sie gehen dabei über Leichen! Im wahrsten Sinne des Wortes!

Das trifft allerdings nur auf eine ganz kleine Gruppe von Menschen zu. Daher fällt es den meisten sehr schwer, sich das vorzustellen.

Richtig brutal aber wird es aber, wenn man erkennen muss, wo diese besagten Menschen sitzen: **In unseren Regierungen!**

Auf den folgenden Seiten ein paar Beispiele ...



1990 – Zweiter Golfkrieg – die „Brutkasten-Lüge“

Der Anlass: Die USA suchten nach einem Grund für Militärpräsenz im Nahen Osten, der die größten Erdölreserven der Welt beherbergt. Die Bevölkerung war auch hier gegen eine Einmischung.

Die Lüge: Der Irak hatte gewaltsam Kuwait erobert. Im US-Fernsehen tauchte daraufhin eine Teenagerin auf, die sich als Hilfskrankenschwester ausgab und vor einem informellen Menschenrechtskomitee des US-Kongresses berichtete, irakische Soldaten hätten in kuwaitischen Krankenhäusern Säuglinge getötet, indem sie diese aus den Brutkästen gerissen und auf dem Boden zerschmettert hätten. Die Geschichte sorgte international für Entsetzen und der Forderung, in den Krieg einzugreifen. Die Teenagerin stellte sich Jahre später als Tochter des kuwaitischen Botschafters in den USA heraus. Sie war nie in Kuwait gewesen und die gesamte Geschichte frei erfunden. Recherchen ergaben, dass der Auftritt Teil einer bezahlten Kampagne der amerikanischen PR-Agentur Hill & Knowlton auf Veranlassung der Regierung Kuwaits war. Die Kampagne kostete 10 Millionen US-Dollar.

Die Folgen: Die USA griffen in den Krieg ein und haben seither ständige Militärpräsenz im Nahen Osten. Öl-Firmen wie Shell und BP profitieren massiv vom Bündnis mit Kuwait.

1990 – Zweiter Golfkrieg – die „Brutkasten-Lüge“



Zum Film auf das Bild klicken (0:22 Min.)

2003 Irakkrieg – die „Massenvernichtungswaffen-Lüge“

Der Anlass: Die USA wollten aufgrund geopolitischer Interessen das Regime im Irak austauschen.

Die Lüge: Saddam Hussein wurde einerseits medial mit den Anschlägen vom 11. September assoziiert, andererseits wurde öffentlich behauptet, man verfüge über geheimdienstliche Beweise, dass der Irak über „Massenvernichtungswaffen“ verfüge. Dies stellte sich wenige Jahre später als vorsätzliche Lüge und bewusste Irreführung der Öffentlichkeit heraus.

Die Folgen: Der Irak versank im Bürgerkrieg, zahlreiche radikale Gruppierungen formierten sich. US-Unternehmen bekamen stärkeren Einfluss im Erdölgeschäft.

2003 Irakkrieg – die „Massenvernichtungswaffen-Lüge“

Ausgesprochen von Colin Powell



2003 Irakkrieg – die „Massenvernichtungswaffen-Lüge“

Ausgesprochen von Colin Powell



Zum Film auf das Bild klicken (1:34 Min.)

2003 Irakkrieg – die „Massenvernichtungswaffen-Lüge“

Benutzt von George W. Bush und Tony Blair



Zum Film auf das Bild klicken (4:38 Min.)

2014 Ukraine-Krise – Die „Russland-Lüge“

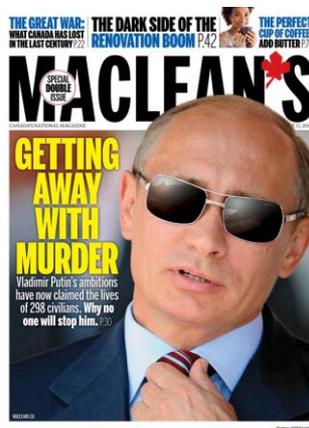
Der Anlass: Die USA wollen eine Allianz von Europa und Russland verhindern und die europäischen Staaten langfristig an die NATO binden.

Die Lüge: Trotz der bei der deutschen Wiedervereinigung getroffenen Übereinkunft, die NATO nicht weiter in den Einflussbereich Russlands zu erweitern, wurden seitdem Tschechien, Polen, Ungarn, Bulgarien, Slowakei, Slowenien, Litauen, Lettland, Estland, Rumänien, Albanien und Kroatien in die Nato aufgenommen, wodurch die USA nun Militärstützpunkte direkt an der Grenze Russland hat. 2014 sollte auch die Ukraine aufgenommen werden, was jedoch auf Widerstand der Regierung und Bevölkerung stieß. Eine umstrittene Revolution warf das Land in Bürgerkriegsähnliche Zustände. Seither wird Russland Kriegstreiberei und eine militärische Beteiligung vorgeworfen, obgleich Russland sich erstaunlich passiv verhält und für eine militärische Beteiligung keinerlei Beweise vorliegen. Ex-NSA-Mitarbeiter vergleichen die Situation mit dem im Irak 2003: Für eine Beteiligung Russlands 2014 gibt es ebenso wenig Beweise, wie für Massenvernichtungswaffen 2003

Die Folgen: Die Medien schüren eine Russland-feindliche Stimmung, der kalte Krieg scheint wieder aufzuleben. Die USA versuchen Russland durch gezielte Provokation zu Militäroperationen zu verleiten. Der Ausgang ist bisher unklar.

2014 Ukraine-Krise – Die „Russland-Lüge“

Indizien: z.B. weltweite Anti-Putin-Kampagne nach MH-17-Vorfall – **OHNE BEWEISE!!!**



Lügen? O.K., anderswo vielleicht, aber ... in UNSERER Regierung?

Nun, wie bewerten Sie z.B. die „emotionalen Prioritäten“ unserer Bundeskanzlerin?



Zum Film auf das Bild klicken (0:19 Min.)

**Oder ... wer ist sonst verantwortlich für solche Dinge wie
Staatsterrorismus?**

Helmut Schmidt:

"Ich habe den Verdacht, dass sich alle Terrorismen, egal, ob die deutsche RAF, die italienischen Brigade Rosse, die Franzosen, Iren, Spanier oder Araber, in ihrer Menschenverachtung wenig nehmen. Sie werden übertroffen von bestimmten Formen von Staatsterrorismus.

Helmut Schmidt

— 1918 bis 2015 —

ZEIT: Ist das Ihr Ernst? Wen meinen Sie?

**Schmidt: Belassen wir es dabei.
Aber ich meine wirklich, was ich sage."**

<http://www.zeit.de/2007/36/Interview-Helmut-Schmidt/seite-7>



Zum Artikel bitte auf das Bild klicken

Und heute – Assad?

tagesschau.de

Detail Navigation. Start

Startseite → Ausland → Aktivisten: 35 Tote nach Giftgas-Angriff in Syrien

Karte: Syrien

Mindestens 35 Tote

Offenbar Giftgas-Angriff in Syrien

Stand: 04.04.2017 09:59 Uhr

Im Nordwesten Syriens hat es offenbar einen tödlichen Giftgas-Angriff gegeben. Das berichtet die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte. Demnach starben durch den Luftangriff mindestens 35 Menschen. Auch neun Kinder seien erstickt.

Bei einem Giftgas-Angriff in Syrien sind nach Angaben von Aktivisten mindestens 35 Zivilisten getötet worden - auch neun Kinder sollen erstickt sein. Wie die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte mitteilte, wurde das Gas bei einem Luftangriff auf die Stadt Chan Scheichun in der nordwestlichen Provinz Idlib freigesetzt. Es soll Dutzende Verletzte geben, unter ihnen ebenfalls Frauen und Kinder. Es gebe Fälle von Ohnmacht, Erbrechen und Schaum. Der Zustand vieler Verletzter sei ernst.

Eine Bestätigung des Vorfalles von anderer Seite liegt bislang nicht vor. Die Beobachtungsstelle, die den bewaffneten Rebellen nahesteht, stützt sich auf ein dichtes Netzwerk von Informanten in Syrien. Von unabhängiger Seite sind ihre



Und heute – Assad?

Oder sollte man die Warnungen des UN-Gesandten Boliviens ernst nehmen ...



Zum Film auf das Bild klicken (1:13 Min.)

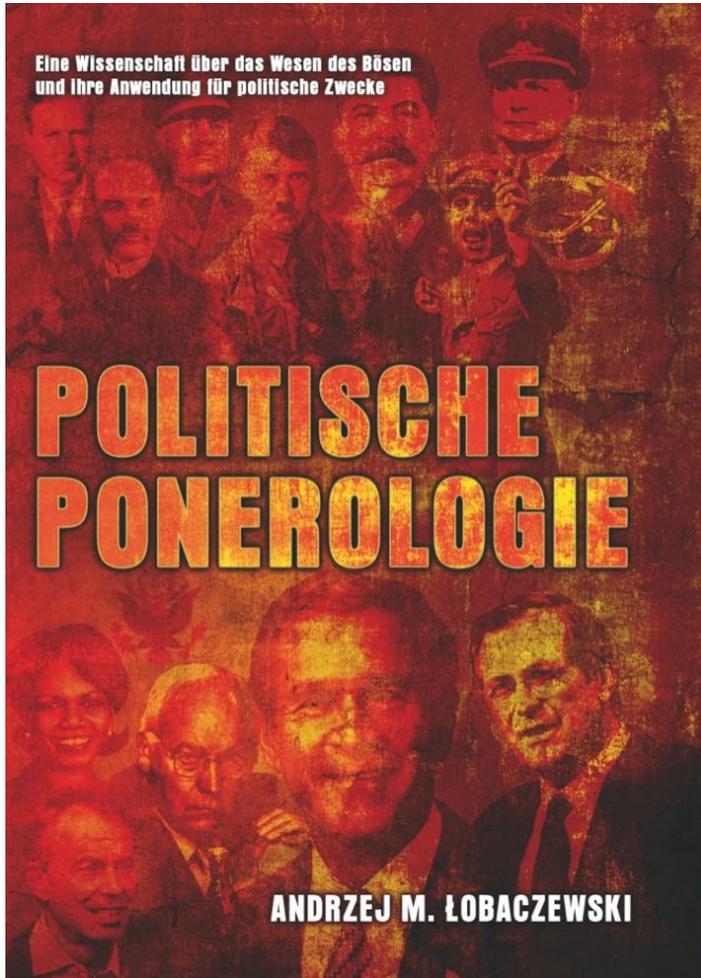
Und heute – Assad?

... und die Version von Friedensforscher Dr. Daniele Ganser ist wahrscheinlicher?



Zum Film auf das Bild klicken (5:35 Min.)

Wenn Sie mehr über die Psyche solcher Menschen wissen möchten:



[Wikipedia - Ponerologie](#)

Ponerologie (aus dem Griechischen poneros, „Böses“) beschreibt das Studium des Bösen. Der Begriff entstammt ursprünglich der Theologie.

Politische Ponerologie

Der polnische Psychologe Andrzej M. Lobaczewski unterschied 1984 zusätzlich das *makrosoziale Böse*, das sich in einer Gesellschaft konstituieren und diese nahezu vollständig durchdringen kann. Dies geschieht in Form einer Pathokratie, d. h. einer psychopathischen Herrschaftsstruktur.

**ES GIBT DIESE MENSCHEN!
SAGEN SIE ES WEITER!!!**

Alternative Darstellungen zum Syrien-Konflikt:

Syrien wieder Giftgas - Todenhöfer im TV - Propaganda (IS) und einseitige
Berichterstattung
(4:49 Min.)

April 2017/Michael Lüders: Giftgas in Syrien ► 10 Minuten Wahrheit im Staats-TV
(10:10 Min.)

Dr. Daniele Ganser in Köln: Hinter den Kulissen – Was in Syrien wirklich passiert
(1:39:36 Std.)

Das einfache Schema der Kriegs-Lügen

Fast alle Kriege der jüngeren Zeit beruhen auf einem einfachen Schema: Die USA oder andere westliche Imperialmächte beschließen aus geostrategischen, wirtschaftlichen oder politischen Interessen einen Krieg. Durch die Geheimdienste und die gleichgeschalteten Massenmedien werden Falschinformationen und emotional aufgeladene Lügen in der ganzen Welt verbreitet, mit denen der Krieg in Bezug auf die Wahrung von Demokratie und Menschenrechte gerechtfertigt werden soll.

Mit dieser Taktik gelingt es fast immer, den Krieg nicht gegen den Willen der eigenen Bevölkerung durchführen zu müssen, sondern es in vielen Fällen sogar so aussehen zu lassen, als zöge man überhaupt erst auf Druck der Öffentlichkeit in den Krieg.

Dieses simple Schema funktioniert nun erstaunlicherweise schon seit über 100 Jahren und noch immer glauben große Teile der Öffentlichkeit tatsächlich, Kriege würden geführt, um Sicherheit, Demokratie und Menschenrechte zu verteidigen, obwohl schon der kleinste Blick in die Geschichte deutlich machen sollte, dass es schon immer allein um wirtschaftliche und geostrategische Interessen ging.

Nun wird das gleiche Schema wieder in der Ukraine und Syrien durchgezogen – wird es auch diesmal gelingen?

Bitte leiten Sie diese Informationen weiter! DANKE!

Ihre

Mahnwache Heidelberg